

# Der Sinn des Lebens

Perspektiven und die Rolle des Coachings

Von Christian Haspecker

Themenbereich: Persönlichkeitsentwicklung

## Inhalt:

- I. Einleitung
  - a. Einführung in das Thema
  - b. Die Frage nach dem Sinn des Lebens
  - c. Intention der Arbeit
  
- II. Unterschiedliche Perspektiven auf den Sinn des Lebens
  - a. Historische Ansichten
  - b. Philosophische Ansätze
  - c. Religiöse bzw. spirituelle Dimensionen
  - d. Psychologische Betrachtung
  
- III. Systemisches Coaching und die Frage nach Sinnhaftigkeit
  - a. Rolle des Coachings bei der Sinnfindung
  - b. Individuelle Relevanz zum Thema
  - c. Unterstützende Methoden zur Sinnfindung im systemischen Coaching
  - d. Die Bedeutung der Haltung des Coaches zur Sinnfrage des Coachees
  
- IV. Fazit
  
- V. Literaturverzeichnis

# I. Einleitung

## a. Einführung in das Thema

Die Frage nach dem Sinn des Lebens ist eine der grundlegendsten und komplexesten Fragen, mit der sich die Menschheit seit jeher auseinandersetzt. Sie steht im Zentrum zahlreicher philosophischer, religiöser, psychologischer und existenzieller Betrachtungen. Hierbei geht es nicht nur um intellektuelle Neugierde, sondern um eine tiefgreifende Suche nach Bedeutung und Richtung in unserem Dasein.

## b. Die Frage nach dem Sinn des Lebens

Die Vielschichtigkeit dieser Fragestellung ist faszinierend und herausfordernd zugleich. Es scheint, als ob diese Suche nach Sinn universell und doch höchst individuell ist. Der Versuch, eine einheitliche Antwort zu finden, brachte eine Vielzahl von Perspektiven und Interpretationen hervor, die von unterschiedlichen Zeiten, Kulturen, Philosophien und Glaubensrichtungen geprägt sind.

Diese Arbeit betrachtet die Frage nach dem Sinn des Lebens aus verschiedenen Blickwinkeln. Es werden historische, philosophische, religiöse und psychologische Ansätze beleuchtet, um ein umfassenderes Verständnis für die Komplexität dieses Themas zu ermöglichen. Dabei wird untersucht, wie unterschiedliche Denkweisen und Ansichten über den Lebenssinn unsere Vorstellungen prägen und wie diese Vorstellungen letztendlich unsere individuellen Leben gestalten.

Weiterhin wird das Thema in Kontext mit dem systemischen Coaching gestellt und welche Rolle es bei der Sinnfindung spielen kann. Bedeutend ist hierbei, wie sich die individuelle Betrachtung in der Findung des persönlichen Sinns darstellt, welche Methoden unterstützend sind und wie elementar die Haltung des Coaches bei der Frage nach dem Lebenssinn des Coachees ist.

## c. Intention der Arbeit

Diese Arbeit strebt nicht nach einer einheitlichen Antwort der Frage, sondern vielmehr nach einer Betrachtung der Vielfalt an Perspektiven, die die Suche nach dem Sinn des Lebens charakterisieren. Sie lädt dazu ein, die Relevanz in einem persönlichen Kontext zu reflektieren und den Raum für individuelle Interpretationen zu öffnen. Ebenso soll sie unterstreichen, wie wichtig die persönliche Herangehensweise bei der Sinnfindung im systemischen Coaching ist und die Antwort auf die Frage nur aus dem Coachee heraus beantwortet werden kann.

## II. Unterschiedliche Perspektiven auf den Sinn des Lebens

### a. Historische Ansichten

Die Suche nach dem Sinn des Lebens ist tief in den Wurzeln der Menschheitsgeschichte verankert. Bereits in den frühesten Zivilisationen wurden philosophische und religiöse Überlegungen angestellt, um diesem grundlegenden Rätsel des Menschseins auf den Grund zu gehen.

In der Antike befassten sich Philosophen wie Sokrates, Platon und Aristoteles mit Fragen zur menschlichen Existenz und dem Lebenssinn. Platon betonte die Idee einer idealen Welt des Guten (vgl. Plato, 2014), während Aristoteles das Streben nach Eudaimonia, einem Zustand der wahren Erfüllung und Glückseligkeit, als Hauptziel des Lebens ansah (vgl. Aristoteles, ca. 350 v. Chr.). Parallel dazu entwickelten verschiedene Religionen ihre eigenen Ansichten zum Sinn im Leben. Das Christentum legt den Schwerpunkt auf die Liebe zu Gott und zu den Mitmenschen, während der Buddhismus auf die Überwindung des Leidens durch die Erleuchtung und das Erreichen von Nirwana abzielt. Mit dem Fortschreiten der Geschichte und dem Aufkommen neuer philosophischer Strömungen erweiterten sich die Perspektiven auf den Lebenssinn. Der Existenzialismus des 19. und 20. Jahrhunderts, vertreten durch Denker wie Jean-Paul Sartre und Albert Camus, betonte die Idee der individuellen Freiheit und die Verantwortung, dem Leben selbst Bedeutung zu verleihen, angesichts der scheinbaren Absurdität des Universums (vgl. Camus, A.,1942).

Diese historischen Perspektiven zeigen, dass die Suche nach dem Sinn des Lebens kein statischer Prozess ist, sondern vielmehr von Zeit zu Zeit und von Kultur zu Kultur unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt hat. Die philosophischen, religiösen und existenziellen Betrachtungen des Lebenssinns haben die menschliche Geschichte und das Verständnis von Sinnhaftigkeit maßgeblich geprägt. Sie bilden die Grundlage für die heutigen vielfältigen Ansichten und Diskussionen zu diesem tiefgreifenden Thema.

### b. Philosophische Ansätze

Die philosophische Auseinandersetzung mit dem Sinn des Lebens umfasst eine breite Palette von Ansätzen und Theorien, die grundlegende Fragen über die Natur der Existenz und die menschliche Erfahrung untersuchen.

Einerseits sind dies Existenzialistische Ansichten zur Freiheit und Selbstbestimmung. Der existenzialistische Denker Jean-Paul Sartre argumentierte, dass das Leben intrinsisch sinnlos ist und dass es die Aufgabe des Individuums ist, seinem eigenen Leben Sinn zu verleihen. Sie betonen die Bedeutung der persönlichen Freiheit und der Verantwortung für sich selbst bei der Schöpfung von Bedeutung in einer scheinbar absurden Welt (vgl. Sartre, J. P.,1946). Andererseits haben verschiedene philosophische Traditionen ethische

und moralische Betrachtungen in Bezug auf den Lebenssinn angestellt. Zum Beispiel argumentieren utilitaristische Ansätze, dass der Sinn des Lebens in der Maximierung des Glücks liegt (vgl. Mill, J. S., 1863), während deontologische Ethiken die Idee eines moralisch richtigen Handelns als zentral betrachten (vgl. Kant, I. 1785).

Ein weiteres Thema in der philosophischen Debatte über den Lebenssinn ist die Frage nach der Objektivität oder Subjektivität von Sinn. Einige argumentieren, dass es einen objektiven, universellen Sinn gibt, der unabhängig von individuellen Überzeugungen oder Werten existiert, während andere die Vorstellung vertreten, dass der Sinn des Lebens eine persönliche Konstruktion ist, die auf individuellen Erfahrungen und Interpretationen basiert (vgl. Nagel, T., 1986).

Jene Überlegungen bieten verschiedene Ansätze und Denkrichtungen, die die Vielfalt der Interpretationen und Überzeugungen über den Sinn des Lebens widerspiegeln. Sie regen dazu an, das Verständnis von Sinnhaftigkeit aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und die Komplexität dieses fundamentalen Themas zu erforschen.

### c. Religiöse bzw. spirituelle Dimensionen

Religiöse und spirituelle Traditionen bieten eine reiche Vielfalt an Perspektiven auf den Sinn des Lebens, die stark von Glaubenssystemen und Lehren geprägt sind. Betrachten wir religiöse Vorstellungen zum Sinn des Lebens, z.B. Religionen wie das Christentum, der Islam, der Buddhismus, Hinduismus und weitere haben diesbezüglich jeweils ihre eigene Interpretation. Beispielsweise betont das Christentum ferner die Liebe zu Gott und Nächstenliebe als zentrale Aspekte des Lebenssinns, während der Buddhismus die Überwindung des Leidens und die Erleuchtung als Hauptziel des Daseins betrachtet.

Wirft man den Blick auf Spiritualität und persönlicher Transzendenz sprechen religiöse und spirituelle Lehren oft von einer spirituellen Dimension, die über die materielle Welt hinausgeht. Die Suche nach der spirituellen Erfahrung, nach Verbundenheit mit einer höheren Macht oder nach persönlicher Transzendenz kann für einige Menschen einen bedeutenden Teil des Lebenssinns ausmachen (vgl. James, W. 1982). Eine wichtige Rolle spielen hierbei Rituale und Praktiken als Weg zur Sinnfindung. Religionen bieten oft Rituale, Gebete und spirituelle Praktiken an, die dazu dienen, eine tiefere Verbindung mit dem Lebenssinn herzustellen. Diese Rituale können als Wege betrachtet werden, um die Bedeutung des Lebens zu erfahren und zu feiern.

Die religiösen und spirituellen Ansichten zum Lebenssinn liefern einen Rahmen, der für viele Menschen eine essenzielle Quelle der Orientierung und Sinnggebung im Leben darstellt. Sie bieten verschiedene Wege eine tiefere Bedeutung und Transzendenz zu erforschen und sind integraler Bestandteil der menschlichen Suche nach Sinnhaftigkeit.

#### d. Psychologische Betrachtung

Die Psychologie bietet verschiedene Ansätze und Konzepte, die dazu beitragen können, den Sinn des Lebens zu verstehen und zu erforschen. Die Positive Psychologie z.B. konzentriert sich auf das Streben nach Wohlbefinden und Erfüllung. Sie untersucht, wie positive Emotionen, Stärken und Sinnhaftigkeit im Leben miteinander verbunden sind. Die Erforschung des Zusammenhangs zwischen Glück, Lebenszufriedenheit und einem sinnerfüllten Leben ist ein zentraler Aspekt dieser Perspektive (vgl. Seligman, 2020). Ein weiterer Ansatz ist das Flow-Erleben und Erfüllung im Alltag. Die Theorie des Flow-Zustands, entwickelt von Mihaly Csikszentmihalyi, beschreibt den Zustand des völligen Eintauchens in eine Tätigkeit, bei der Zeit und Selbstbewusstsein vergessen werden. Diese Erfahrung des Flows kann einen tiefen Sinn und Erfüllung vermitteln und wird oft als wichtiger Aspekt des Lebenssinns betrachtet (vgl. Csikszentmihalyi, 1990). Die Bedeutung von Beziehungen und Verbundenheit spielt hier auch keine geringfügige Rolle. Die Forschung hat gezeigt, dass starke zwischenmenschliche Beziehungen und das Gefühl der Verbundenheit mit anderen Menschen eine bedeutsame Rolle für den Lebenssinn spielen. Die Qualität und Tiefe sozialer Bindungen können einen erheblichen Einfluss auf die Wahrnehmung des Lebenssinns haben (vgl. Esfahani Smith, 2017).

Die psychologischen Perspektiven bieten Einblicke in die individuelle Suche nach Sinn und Erfüllung. Sie erforschen verschiedene Aspekte des menschlichen Erlebens und wie sie mit der Wahrnehmung des Lebenssinns zusammenhängen. Durch die Betrachtung von Emotionen, zwischenmenschlichen Beziehungen und dem Erleben von Erfüllung bieten sie wertvolle Einsichten für die ganzheitliche Betrachtung des Lebenssinns.

### III. Systemisches Coaching und die Frage nach Sinnhaftigkeit

#### a. Rolle des Coachings bei der Sinnfindung

Systemisches Coaching bildet eine Plattform, die tiefgreifende Reflektion und Erkundung der individuellen Suche nach Sinn ermöglicht. Es fungiert als ein Rahmen, welcher dazu einlädt, den persönlichen Lebenssinn aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und ihn in den Kontext der Systeme, in dem ein Individuum existiert, zu setzen. Coaching bietet eine unterstützende Struktur, in der die Coachees dazu ermutigt werden, ihre eigene Bedeutung vom Lebenssinn zu erkunden, indem sie auf ihre Werte, Ressourcen und Lebensziele eingehen. Dabei spielt der Coach eine zentrale Rolle, indem er ein Umfeld schafft, das zur Selbstreflexion anregt und den Coachee dazu ermutigt, seine eigenen Antworten zu finden, anstatt vorgefertigte Lösungen anzubieten. Systemische Coaches bringen eine Vielfalt an Werkzeugen und Methoden mit, die den Coachee dabei unterstützen, sich tiefer mit seiner eigenen Sinnfindung auseinander zu setzen. Durch gezielte Fragen, Methoden und Dialoge werden Räume geschaffen, um verborgene Überzeugungen, Muster und persönliche Ziele hervorzubringen. Mittels dieses Prozesses

wird es dem Coachee ermöglicht, seine eigene Sinnhaftigkeit zu erkennen und zu gestalten. Des Weiteren kann systemisches Coaching helfen, die Verbindung zwischen dem individuellen Lebenssinn und den größeren systemischen Zusammenhängen zu erkennen. Es ermutigt dazu, den Sinn nicht isoliert zu betrachten, sondern in Beziehung zu anderen Systemen wie Familie, Beruf, Gesellschaft und persönlicher Entwicklung zu setzen. Auf diese Weise kann ein Coaching dazu beitragen, eine holistische und integrale Sichtweise auf den Lebenssinn zu entwickeln. Insgesamt bietet systemisches Coaching eine unterstützende Struktur, um die individuelle Sinnfindung zu fördern, in dem es Raum für Selbstreflexion, Exploration und Entdecken persönlicher Bedeutungen schafft.

## b. Individuelle Relevanz zum Thema

Die individuelle Relevanz der Sinnfindung im systemischen Coaching ist von zentraler Bedeutung, da sie eng mit der Einzigartigkeit des Coachees verbunden ist. Verschiedene Aspekte spielen hier eine bedeutende Rolle:

1. Lebensphase und Entwicklungsstufe: Die Suche nach Sinn kann in diversen Lebensphasen unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Ein junger Erwachsener könnte beispielsweise verstärkt nach seinem Lebenszweck suchen, während jemand in einer späteren Lebensphase möglicherweise nach einer neuen Definition des Sinns oder einer tieferen Erfüllung strebt.
2. Einfluss persönlicher Erfahrungen: Individuelle Lebenserfahrungen, inklusive Erfolge, Misserfolge, traumatische Ereignisse oder bedeutende Meilensteine, können die Wahrnehmung des Lebenssinns stark beeinflussen. Das Coaching ermöglicht es, diese Erfahrungen zu reflektieren und ihre Rolle bei der Sinnfindung zu erkunden.
3. Werte, Glaubenssätze und Überzeugungen: Jeder Mensch hat seine eigenen Werte, Glaubenssätze und Überzeugungen, die seine Vorstellung von seinem Sinn des Lebens formen. Das Coaching bietet Raum, um diese Elemente zu identifizieren und zu verstehen, wie sie den individuellen Sinn beeinflussen.
4. Berufliche und persönliche Ziele: Die Verbindung zwischen dem individuellen Lebenssinn und beruflichen sowie persönlichen Zielen ist ein wichtiger Faktor. Coaching unterstützt dabei, diese Ziele zu klären und sie mit einem tieferen Lebenssinn in Einklang zu bringen.
5. Bedürfnis nach Selbstverwirklichung und Erfüllung: Viele Menschen streben nach Selbstverwirklichung und einem sinnerfüllten Leben. Im systemischen Coaching kann herausgearbeitet werden, wie diese Bedürfnisse in Einklang mit dem individuellen Sinn stehen und wie sie verwirklicht werden können.

6. Veränderungen und Unsicherheiten: Lebensveränderungen und Unsicherheiten können die Suche nach Sinn verstärken. Das Coaching bietet Werkzeuge, um mit solchen Herausforderungen umzugehen und die individuelle Relevanz des Sinntemas zu beleuchten.

Die individuelle Relevanz der Sinnfindung im systemischen Coaching liegt darin, dass sie den Coachee dazu befähigt, eine tiefere Verbindung zu seinem eigenen Lebenssinn herzustellen, der mit seiner persönlichen Geschichte, Werten und Zielen in Einklang steht. Dieser Prozess ist hoch individuell und dynamisch, was eine maßgeschneiderte Herangehensweise im systemischen Coaching erfordert.

### c. Unterstützende Methoden zur Sinnfindung im systemischen Coaching

Systemisches Coaching bietet eine Vielzahl unterstützender Methoden, um die Suche nach Sinn zu fördern. Sie zielen darauf ab, den Coachee dabei zu unterstützen, seine individuelle Vorstellung von Lebenssinn zu erkunden, zu reflektieren und zu gestalten:

1. Systemische Fragen zur Sinnexploration: Der Coach nutzt gezielte Fragen, um den Coachee dazu anregen, über Aspekte seines Lebenssinns nachzudenken. Diese Fragen können sich auf Werte, persönliche Ziele, Bedeutung von Beziehungen oder die Verbindung mit anderen Systemen beziehen.
2. Narrative Techniken und Storytelling: Das Erzählen von Geschichten oder das Erstellen persönlicher Narrative kann eine kraftvolle Methode sein, um den eigenen Lebenssinn zu erkunden. Der Coachee kann durch das Erzählen seiner Geschichte neue Einsichten gewinnen und tiefer in seine Überzeugungen eintauchen, wie z.B. mit einer Heldenreise.
3. Visualisierungsübungen: Visualisierungs- und Imaginationsübungen ermöglichen es dem Coachee, sich bildlich mit seinem Lebenssinn auseinanderzusetzen. Dies kann helfen, abstrakte Konzepte greifbarer zu machen und neue Perspektiven zu eröffnen. Hier kommen neben dem Lebensrad und Skalierungsfragen, viele weitere Methoden in Frage, die zum individuellen Thema und Zielen des Coachees passen.
4. Werte- und Glaubensklärung: Durch spezifische Übungen zur Klärung von Werten, Glaubenssätzen und Aufdecken von Stärken und Ressourcen kann der Coachee seine grundlegenden Überzeugungen identifizieren und verstehen, wie sie seinen Lebenssinn beeinflussen.
5. Reflexions- und Journaling-Techniken: Das Führen eines Journals oder regelmäßige Reflexionsübungen ermöglichen es dem Coachee, seine Gedanken, Emotionen und Fortschritte auf dem Weg zur Sinnfindung festzuhalten und zu reflektieren.

6. Hypnosystemisches Coaching aktiviert tiefe innere Ressourcen aus dem Unbewussten und spricht die Suche nach Sinn auf einer tieferen Ebene an. Diese Methode nutzt u.a. Tranceinduktion, um den Coachee dabei zu unterstützen, sich von einschränkenden Überzeugungen zu lösen und verborgene Ressourcen und Potenziale zu aktivieren.

Insgesamt bieten diese und noch weitere unterstützenden Methoden im systemischen Coaching eine breite Palette an Werkzeugen, um die individuelle Suche nach Sinn zu unterstützen und den Coachee auf seinem Weg zur Sinnfindung zu begleiten.

#### d. Die Bedeutung der Haltung des Coaches zur Sinnfrage des Coachees

Abschließend finde ich wichtig zu betonen, dass die Rolle des Coaches in Bezug auf die Sinnfrage des Coachees von entscheidender Bedeutung ist. Die Haltung des Coaches, geprägt von Einfühlungsvermögen, Empathie und der Fähigkeit, ohne Urteil zuzuhören, spielt eine fundamentale Rolle.

Es ist wichtig, dass der Coach eine offene, wertschätzende und respektvolle Haltung einnimmt, um dem Coachee einen sicheren Raum für die Erforschung seiner Sinnfragen zu bieten. Diese Haltung beinhaltet auch die Fähigkeit des Coaches, sich in die individuelle Perspektive des Coachees einzufühlen, ohne eigene Überzeugungen oder Vorannahmen aufzudrängen. Der Fokus liegt darauf, den Coachee in seinem Prozess der Sinnfindung zu unterstützen, ohne seine eigene Sichtweise überzustülpen.

Die Haltung des Coaches zur Sinnfrage des Coachees sollte von Neugierde, Offenheit und einer wertschätzenden Akzeptanz geprägt sein. Durch eine solche Haltung kann der Coach dem Coachee helfen, tiefgreifende Einsichten und persönliche Antworten auf die Frage nach dem Lebenssinn zu entdecken, ohne dabei seine eigenen Überzeugungen aufzudrängen oder ihn damit zu beeinflussen.

Diese unterstützende Haltung des Coaches schafft einen Raum, in dem der Coachee sich frei fühlt, seine Gedanken, Emotionen und Überzeugungen rund um die Sinnfrage zu erkunden. Sie ermöglicht einen offenen Dialog, der es dem Coachee erlaubt, seine eigene Bedeutung und Richtung im Leben zu erforschen und zu gestalten.

Die Haltung des Coaches zur Sinnfrage des Coachees ist somit ein Schlüsselfaktor, der den Prozess der Sinnfindung im systemischen Coaching maßgeblich beeinflusst und die Entfaltung des Coachees in seiner eigenen Sinnperspektive unterstützt.

## IV. Fazit

Die Auseinandersetzung mit der Frage nach dem Sinn des Lebens ist eine faszinierende Reise durch die vielfältigen Perspektiven der Menschheit. Historische, philosophische, religiöse, spirituelle und psychologische Ansätze bieten ein facettenreiches Mosaik von Interpretationen, wie der Lebenssinn definiert und erlebt werden kann. Von den frühen philosophischen Betrachtungen bis hin zu modernen psychologischen Konzepten wird deutlich, dass der Lebenssinn kein statischer Begriff ist, sondern sich im Laufe der Zeit und durch unterschiedliche Kulturen und individuelle Erfahrungen wandelt.

Die Rolle des systemischen Coachings in der Findung nach dem Sinn des Lebens ist entscheidend. Als Rahmen bietet es nicht nur Werkzeuge und Methoden, sondern schafft ebenso einen sicheren Raum für die individuelle Reflexion und Erkundung des Lebenssinns. Der Coach agiert als Katalysator für Selbstentdeckung und unterstützt dabei, verborgene Ressourcen, Werte und persönliche Ziele aufzudecken. Dieser Prozess ermöglicht es dem Coachee, seinen eigenen Sinn im Kontext seines Lebens und seiner Systeme zu definieren und zu gestalten. Die Vielschichtigkeit und Individualität in der Frage nach dem Sinn des Lebens wird durch die einzigartige Relevanz für jeden einzelnen hervorgehoben. Die Suche nach Sinn ist keine universelle Formel, sondern ein höchst persönlicher Prozess, der von Lebenserfahrungen, Werten, Überzeugungen und den individuellen Entwicklungsetappen geprägt ist.

Die vorliegende Arbeit zielte nicht darauf ab, eine abschließende Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens zu präsentieren, sondern vielmehr einen Raum für Reflexion und individuelle Interpretationen zu öffnen. Aus persönlicher Sicht lässt sich festhalten, dass die Suche nach dem Lebenssinn ein fortwährender Prozess ist, der eine innere Reise der Selbstentdeckung und Entwicklung darstellt. Die Vielfalt der Perspektiven und die Dynamik dieses Themas unterstreichen die Bedeutung eines offenen Geistes und einer kontinuierlichen Auseinandersetzung mit dieser grundlegenden Frage der menschlichen Existenz als Coach, im Coaching und mit sich selbst.

## V. Literaturverzeichnis

- Aristoteles. (ca. 350 v. Chr.). Nikomachische Ethik. Oxford University Press.
- Plato. (2014). Politeia. (K.-H. Hülser, Hrsg., F. Schleiermacher, Übers.), Reclam.
- Camus, A. (1942). The Myth of Sisyphus. Vintage.
- Sartre, J. P. (1946). Existentialism is a Humanism. Yale University Press.
- Mill, J. S. (1863). Utilitarianism. Parker, Son, & Bourn
- Kant, I. (1785). Groundwork of the Metaphysics of Morals. Cambridge University Press.
- Nagel, T. (1986). The View from Nowhere. Oxford University Press.
- James, W. (1982). The Varieties of Religious Experience. Penguin Classics.
- Seligman, M. E. P., & Csikszentmihalyi, M. (2000). Positive psychology: An introduction. *American Psychologist*, 55(1), 5–14.
- Csikszentmihalyi, M. (1990). Flow: The psychology of optimal experience. New York: Harper & Row.
- Esfahani Smith, E. (2017). The Power of Meaning: Crafting a Life That Matters. Crown Publishing Group.